

Protokoll der Sitzung des Fachausschusses „Umwelt, Lärm und Gesundheit“

Sitzungstag: 18.01.2021 Sitzungsbeginn: 16:30 Uhr Sitzungsende: 18:17 Uhr Sitzungsart: online-meeting

Vom Ortsamt

Jörn Hermening

Vom Fachausschuss die Mitglieder

Ralf Bohr
Manfred Günther
Anneliese Kerber
Beata Linka
Hannelore Sengstake
Nurtekin Tepe
Philip Rode

Beratend:

Uwe Janko
Carsten Koczwar

Als Gäste

Wolfgang Rabe (Beirat Hemelingen)
Harry Rechten (Beirat Hemelingen)

TOP 1: Genehmigung des Protokolls der Sitzung vom 23.11.2020 sowie Rückmeldungen

TOP 2: Zukunft der Recyclingstationen in Bremen

a) Beratung über den Bürgerantrag „umstrittenes Recycling Konzept für Hemelingen“

dazu eingeladen: Birgit Böcker, Annette Mahler, Petra Vollborn, Günther Vollborn
(antragstellende Personen)

b) Erarbeitung einer Stellungnahme

dazu eingeladen: Dr. Christian Vater (Bremer Stadtreinigung AöR)

TOP 3: Bürgerantrag Abfallzwischenlager an der Hermann-Funk-Straße

dazu eingeladen: Birgit Böcker, Rita Nottelmann-Bürgers, Petra Vollborn, Günther Vollborn
(antragstellende Personen),

Paul Hoffmeyer und Frank Kuhna (Fa. Karl Nehlsen GmbH & Co. KG)

TOP 4: Verschiedenes

Öffentliche Toiletten in der Pandemie - u. a. am Bahnhof Mahndorf
Grünkohlwanderungen - Erarbeitung von Empfehlungen für die Beirätekonferenz
Vermüllung des Stadtteils - Aufklärung der Bevölkerung in mehr mehrsprachigen
Informationen und anhand weiteren Piktogrammen

Herr Hermening eröffnet die Sitzung und begrüßt die Teilnehmenden. Da zu dem mit der Einladung versandten Vorschlag zur Tagesordnung von den Fachausschussmitgliedern keine weiteren Änderungs-/Ergänzungswünsche geäußert werden, gilt dieser als Tagesordnung beschlossen.

TOP 1 Genehmigung des Protokolls der Sitzung vom 23.11.2020 sowie Rückmeldungen

Das Protokoll der Sitzung vom 23.11.2020 wird genehmigt.

Stadtteilbudget für öffentliches Grün

Die Übersicht der Pflegestufeneinteilung liegt noch nicht vor.

Feuerwerk (Antrag auf Einrichtung weiterer Verbotszonen für Feuerwerk)

Es ist noch keine Rückmeldung erfolgt.

Beteiligung Ortsämter und Beiratsmitglieder Lärmaktionsplan

Mitteilung der Senatorin für Klimaschutz, Umwelt, Mobilität, Stadtentwicklung und Wohnungsbau (SKUMS): *wir wollten uns noch einmal für Ihre Rückmeldung zur Überprüfung des Lärmaktionsplans bedanken. Wir werden alle Rückmeldungen ab Januar prüfen, mit den für einzelne Punkte zuständigen Stellen abstimmen und uns anschließend dazu äußern, inwieweit diese im Lärmaktionsplan berücksichtigt werden können. Alle Rückmeldungen und unsere Stellungnahmen werden voraussichtlich in einem Bericht evaluiert und veröffentlicht. Den Beiräten und Ortsämtern wird unsere Evaluation auch gesondert noch einmal mitgeteilt. Aufgrund der Anzahl an Rückmeldungen und verschiedensten Zuständigkeiten kann ich noch keinen konkreten Zeitpunkt der Rückmeldung an Sie nennen.*

Standort für Fluglärmmessungen in Hemelingen

Mitteilung der Senatorin für Klimaschutz, Umwelt, Mobilität, Stadtentwicklung und Wohnungsbau (SKUMS): *nach unserem letzten Telefonat zum Zwischenstand im Dezember, kann ich Ihnen Folgendes zu einem möglichen Standort mitteilen. Im Dezember erfolgte eine Vorort-Begehung auf dem Gelände der heutigen Autobahn GmbH in der Kleinen Marschstraße sowie vor der Marschstraße 48. Auf dem Gelände der Autobahn GmbH ist der Hintergrundpegel aufgrund der direkten Nähe zum Autobahnzubringer Hemelingen sowie zur A1 relativ hoch. Zudem ist zeitweise von erhöhtem Betrieb von Fahrzeugen auf dem Gelände auszugehen. Herr Haas von der Autobahn GmbH zeigte uns auf der gegenüberliegenden Seite der Kleinen Marschstraße ein geeignetes etwas ruhigeres Gelände, auf dem der Mast mit dem Mikrofon frei von Gebäuden und Bäumen stehen könnte und eine Überdachung für das Messgerät gewährleistet wäre. Dieser Standort erscheint Herrn Born, dem Flughafenmesstechniker der Flughafen Bremen GmbH und mir als geeignet und wurde von Herrn Haas für Messungen angeboten.*

Bezüglich der Möglichkeit in der Straße Angeln zu messen, wo in der Vergangenheit bereits Messungen der Fluggeräusche hinsichtlich der Abflüge der Weser-Nienburg-Route durchgeführt wurden, teilte die Anwohnerin am vergangenen Freitag mit, dass die Installation des Messgeräts in der „Gartenlaube“ auf Ihrem Privatgrundstück derzeit nicht möglich sei, sie sich aber melden würde, sobald diese frei wird.

Der in der Sitzung des FA „Umwelt, Lärm und Gesundheit“ am 23.11.2020 von Herrn Hermening vorgeschlagene Standort „Autobahnmeisterei“ könnte in Zukunft auf dem gegenüberliegenden Gelände möglich sein.

Die Fachausschussmitglieder nehmen die vorgenannten Rückmeldungen zur Kenntnis.

TOP 2: Zukunft der Recyclingstationen in Bremen

a) Beratung über den Bürgerantrag „umstrittenes Recycling Konzept für Hemelingen“

Die antragstellenden Personen erläutern Ihren Bürgerantrag (als Anlage 1 dem Protokoll beigelegt):

b) Erarbeitung einer Stellungnahme

Als Anlage 2 werden dem Protokoll die Hintergrundinformationen der Bremer Stadtreinigung AöR 2 Top, modern, grün: So sehen Bremens Recycling-Stationen der Zukunft aus“ sowie als Anlage 3 die Stellungnahme des BUND vom 20.11.2020 beigelegt.

Dr. Christian Vater stellt die Planungen der DBS vor, die als Anlage 4 dem Protokoll beigelegt ist.

Nach Diskussion wird folgende vom Sprecher vorgelegte Stellungnahme verabschiedet:

Der Beirat Hemelingen begrüßt die geplante Errichtung einer neuen modernen Recyclingstation in der Nähe des Weserparks. Insbesondere die Hemelinger Bürger*innen aus Mahndorf und Arbergen haben dann wieder die Möglichkeit ihre Wertstoffe, Abfälle und Grünschnitt dort abzugeben. Auch der Aufbau und Umbau der Recyclingstation Hulsberg zu einer top-modernen Recyclingstation wird positiv gesehen. Der Beirat wiederholt seine Forderung die Recyclingstation Hulsberg in Recyclingstation Hastedt umzubenennen, schließlich befindet sich die Station im Ortsteil Hastedt.

Mit Sorge wird hingegen die verkehrliche Situation im Umfeld der Recyclingstation in Hastedt gesehen. Dort kommt es immer wieder zu Verkehrsstörungen durch sich rückstauende Fahrzeuge die die Recyclingstation als Ziel haben. Der Beirat erwartet, dass für die Umgebung der Recyclingstation ein Verkehrskonzept erarbeitet wird, welches solche Störungen reduziert und die Belastung durch Lärm und Luftschadstoffe senkt. Der Beirat wiederholt seinen Wunsch, an der Recyclingstation in Hastedt darauf hinzuweisen, dass auch die Möglichkeit der Abgabe einiger Stoffe an der Recyclingstation Hemelingen besteht. Dies könnte zu einer verkehrlichen Entlastung der Recyclingstation in Hastedt führen, wenn z.B. nur Grünabfall entsorgt werden soll.

Keine Zustimmung gibt es zur vorgeschlagenen Reduzierung des Angebots und der Öffnungszeiten der Recyclingstation Hemelingen. Es ist für den Beirat nicht verständlich warum zukünftig einige Stoffe nicht mehr angenommen werden sollen und man nicht weiterhin die Behälter bereithält, in denen diese Stoffe entsorgt werden können. Auch die geplante Schließung für 3 Monate stimmt nicht mit den anfallenden Mengen an Grünabfall überein. Die anfallende Menge von Grünabfall sinkt erst ab der 49. KW auf eine geringe Menge ab und steigt schon ab der 7. KW deutlich an. Die anderen Abfallsorten fallen auch im Dezember, Januar und Februar an und stehen einer Schließung der Recyclingstation Hemelingen im Winter entgegen.

Abstimmungsergebnis: Zustimmung (7 Ja-Stimmen, 0 Nein-Stimmen, 0 Enthaltungen)

TOP 3 Bürgeranträge Abfallzwischenlager an der Hermann-Funk-Straße

Antrag von Birgit Böcker, Annette Mahler, Petra Vollborn, Günther Vollborn vom 09.07.2020

wir beziehen uns mit dem heutigen Schreiben auf unseren BÜRGERANTRAG vom 02.10.2019* bzgl. des Abfallzwischenlagers an der Hermann-Funk-Straße.

Diese Angelegenheit wurde bereits in einer Deputationssitzung behandelt, wobei sich ergab, dass die Firma BREWELO nicht der Verursacher ist, sondern die Firma Nehlsen.

Es sollte eine neue Sitzung geben, wo dann eben diese Firma eingeladen werden sollte. LEIDER haben wir seit dem nichts mehr gehört!

Wir erwarten nunmehr, dass unserer Frage nach Genehmigung dieser Anlage nachgegangen wird. Es ist nicht besser geworden, sondern wird immer schlimmer! Der Müll und Dreck hängt weiterhin sichtbar über dem Fangnetz und die Geruchsbelästigung ist weiter vorhanden.

Sehen Sie dieses Schreiben bitte als erneuten BÜRGERANTRAG. Es wäre nett, wenn Sie uns auf dem Laufenden halten würden.

*wir stellen hiermit einen Bürgerantrag zur aktuellen Situation des Abfalllagers der Firma Brewelo GmbH & Co KG in der Hermann-Funk-Straße.

Nachdem wir mehrfach in den Beiratssitzungen darauf hingewiesen haben, dass u.E. hier MÜLL im großen Stil gesammelt und anschließend weiter transportiert wird, möchten wir das überprüft wird, ob hierfür eine entsprechende Genehmigung, bzw. ein Nutzungsänderungsantrag vorliegt. Es handelt sich u.E. nicht mehr um den Recyclinghof Hemelingen.

Von der Anlage der Firma BREWELO geht ein ständiger Gestank aus und der MÜLL (unsortiert Möbel, Plastikartikel jedweder Art sowie blaue Müllsäcke etc.) hängt weithin sichtbar in dem und über dem sog. Fangnetz.

Es mutet an, dass hier wieder einmal ein Abfalllager entstanden ist.

Wir fordern ein, dieser Angelegenheit nachzugehen und dringend für Abhilfe zu sorgen.

Zu Ihrer Information verweisen wir auf einen Auszug aus dem Petitionsantrag Nr. S 19/310 „Im Rahmen des Neuaufstellungsverfahrens des Flächennutzungsplanes für die Stadtgemeinde Bremen ist die besondere Problematik in Hemelingen wo gewerbliche und hafen / industrielle Nutzung dicht an die Wohnbebauung heranreichen, berücksichtigt worden. Es wurde eine Zonierung vorgenommen, die hinter dem an die Wohnbebauung angrenzenden Autobahnzubringer zunächst ein Gewerbegebiet und erst im Anschluss daran ein Industriegebiet vorsieht. Im Gewerbegebiet können grundsätzlich Abfallanlagen ausgeschlossen werden, wenn diese entsprechend modifiziert wird.“

Die Antragsteller:innen erläutern ihre Bürgeranträge und berichten zusätzlich von Geruchsbelästigungen.

Paul Hoffmeyer und Frank Kuhna berichten, dass der Standort seit 2005 genehmigt ist (Genehmigung wird dem Ortsamt übersendet), alter Betreiber war die Bremer Recycling-Initiative. Der Müll in den Auffangzäunen sollte in letzter Zeit weniger geworden sein, sie bemühen sich um Verbesserungen.

Da auf dem Gelände Bauschutt sortiert und verladen wird, der keine Gerüche abgibt, müsste der Geruch von einer anderen Firma kommen.

Der Ausschuss kommt überein, in seine Sitzung am 22. März 2021 die Fa. Hirsch einzuladen, die in direkter Nähe Gärreste einer Brauerei verarbeitet.

TOP 4 Verschiedenes

Das Thema „Nette Toilette“ sowie das Thema „Grünkohlfahrten“ ist vom Fachausschuss Koordinierung zur weiteren Behandlung in den Fachausschuss verwiesen worden.

Der Fachausschuss kommt überein, in der nächsten Sitzung das Thema „öffentliche Toiletten“ zu beraten, dazu sollen Vertreter:innen der Umweltbehörde eingeladen werden, die auch für die „Nette Toilette“ zuständig sind.

Haltestellen der BSAG und der DB sollen mit betrachtet werden und auch Vorschläge zu neuen öffentlichen Nutzungsmöglichkeiten sollen erörtert werden, wie z.B. Tankstellen, die 24 Stunden geöffnet haben.

Das Thema „Grünkohlwanderungen“ soll gemeinsam mit dem TOP „Nette Toilette“ aufgerufen werden, da es sich thematisch überschneidet. Zusätzlich sind dazu die Gastronomen im Stadtteil (Grothenns, Arberger Hof, Wehrschloss, Aladin) einzuladen, die entsprechende Veranstaltungen anbieten, sowie das Ordnungsamt. Diskutiert werden soll auch die Möglichkeit temporär Toiletten aufzustellen.

Vermüllung im Stadtteil:

Nach Diskussion im Fachausschuss wird folgender Beschluss gefasst:

Die DBS und ggf. weitere zuständige Stellen werden aufgefordert, an den Containerstellplätzen und den Containern Piktogramme anzubringen oder entsprechend Schilder mit Piktogrammen aufzustellen, die für alle verständlich sind. Zudem soll in leichter Sprache auf Strafen hingewiesen werden, die zu zahlen sind, wenn dort illegal Hausmüll oder Sperrmüll abgestellt wird.

Abstimmungsergebnis: Zustimmung (6 Ja-Stimmen, 0 Nein-Stimmen, 1 Enthaltung)

Philip Rohde schlägt vor, dass sich der Ausschuss mit dem Thema CO2 Ausstoß im Stadtteil befassen möge. Also größte Emittenten wären JDE und CC einzuladen. Aus dem Ausschuss werden SWB und Mercedes als Verursacher ergänzt.

Der Ausschuss kommt überein, dieses Thema in den FA „Bau, Klimaschutz und Mobilität“ zu überweisen, da im Vordergrund der Diskussion das Thema Klimaschutz stehe.

gez. Hermening
Sitzungsleitung
u. Protokoll

gez. Bohr
Sprecher